

Jahresbericht 2015



Kontinuität, Individualität, Lebensqualität – Wir begleiten Menschen durchs Alter.

Zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von logisplus äusserten sich in der jüngsten Befragung zur Arbeitszufriedenheit sehr positiv; kritische Rückmeldungen werden nun von einer Arbeitsgruppe bearbeitet. Erfreulich ist auch der Abschluss des Projektwettbewerbs zum Neubau am Lilienweg.



Roland Geiger Präsident des Verwaltungsrates

Mitarbeitendenbefragung

Wie zufrieden sind die Mitarbeitenden mit uns als Arbeitgeberin? Nachdem die letzte Zufriedenheitsbefragung 4 Jahre zurücklag, wollten wir dies erneut erheben. Um vergleichbare Ergebnisse zu erhalten, haben wir die gleiche Methode angewandt wie 2011, also vor vier Jahren. Die Rücklaufquote war sehr hoch und belief sich auf 68 Prozent (2011: 76,5 Prozent), das heisst von 203 Mitarbeitenden haben 138 die Fragebogen ausgefüllt und zurückgeschickt. Im Durchschnitt sind die Zufriedenheitswerte hoch und erfreulich positiv ausgefallen. Vergleichen wir die Ergebnisse 2015 mit denjenigen von 2011, lässt sich im Gesamten eine Verbesserung feststellen.

Die besten Noten erhielten die Aussagen: «Ich habe Freude an meiner Arbeit», «Ich bin bereit, Veränderungen in meinem Arbeitsumfeld aktiv mitzugestalten», «In meinem Team legt man Wert auf einen freundlichen Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern», «In meinem Team ist gegenseitiger Respekt wichtig» und «In meinem Team fühle ich mich sehr wohl». Diese Aussagen wurden von mehr als 95 Prozent der Antwortenden

als zutreffend oder eher zutreffend bezeichnet. Damit sind nur die Höhepunkte angesprochen, haben doch noch weitere 15 Aussagen über 90 Prozent zustimmende und eher zustimmende Bewertungen erhalten.

Neben den meist sehr positiven Aussagen gibt es auch kritische Rückmeldungen. Diese betreffen folgende Themenbereiche:

- » Fachlich gefordert sein und berufliche Weiterentwicklung
- » Ideen einbringen und Entscheide beeinflussen
- » Umgang der Vorgesetzten mit Kritik und Konflikten
- » Zusammenarbeit der Ressorts und Standorte

Wir haben beschlossen, eine Arbeitsgruppe mit zwölf kritischen und lösungsorientierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einzusetzen, die den Ursachen der kritischen Rückmeldungen auf den Grund gehen und die Wünsche und Erwartungen in Erfahrung bringen. Gestützt auf diese Erkenntnisse werden dann Verbesserungsmassnahmen festgelegt.

Herzlichen Dank der Personalkommission, die die Befragung unterstützt und die Arbeiten beratend begleitet hat.

Löhne 2016

Der Verwaltungsrat von logisplus hat gestützt auf den Antrag der Geschäftsleitung die Lohnpolitik für das Geschäftsjahr 2016 festgelegt:

- » Erhöhung Zulagen von Fr. 5.00 auf Fr. 6.00
- » Individuelle Lohnerhöhungen
- » Teuerung 0,0%

logisplus stellt 1.0% der Lohnsumme für individuelle Lohnerhöhungen zur Verfügung. Dabei erhöhen wir die Zulagen von Fr. 5.00 auf Fr. 6.00 pro Stunde, wie dies die dem GAV angeschlossenen Spitäler sowie einige wenige Pflegeheime ebenfalls getan haben. Die Zulagenerhöhung für alle anspruchsberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter macht rund 0,6% der Lohnsumme aus. Die verbleibenden 0,4% zahlen wir in Form zusätzlicher Lohnstufen aus. Da die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel mit 0,4% knapp bemessen sind, zwangen sie uns, bei der Gewährung von zusätzlichen Lohnstufen Prioritäten zu setzen. Diese waren deshalb denjenigen Mitarbeitenden vorbehalten, die von keinen Zulagenerhöhungen profitieren. Gestützt auf den Beschluss des Regierungsrats des Kantons Bern, zahlt logisplus keine Teuerungszulage aus, da 2015 eine Negativteuerung zu verzeichnen war.

Bauvorhaben Lilienweg

Im Verlaufe des Sommers führten wir einen Projektwettbewerb durch. Das Siegerprojekt stammt vom Team der Brügger Architekten AG, Thun und der extrā Landschaftsarchitekten AG, Bern. Mit diesem Neubau ersetzt logisplus das bestehende Heim und erweitert die Kapazität neu auf 138 Heimplätze – Plätze, die Köniz wegen der



demografischen Entwicklung braucht. Baubeginn ist voraussichtlich 2019.

Die Fachjury – mit Gemeindepräsident Ueli Studer als Jury-Vorsitzender zeigte sich erfreut über die hohe Qualität der eingereichten Projekte und die intensive Auseinandersetzung mit der komplexen Aufgabe. Der Neubau passt sich dem Quartier an. Die Geschossigkeit der verschiedenen Trakte ist so gewählt, dass die Höhen der Nachbargebäude respektiert werden. Der geplante Neubau am Lilienweg 7+9 entspricht in allen Belangen dem Betriebskonzept von logisplus. Er garantiert den Bewohnenden zeitgemässe Wohn- und Pflegestandards und den Mitarbeitenden attraktive Arbeitsplätze. Unter anderem erlaubt die geschickte Anordnung der Wohngruppen den Bewohnenden eine optimale Orientierung und den Mitarbeitenden einfache Abläufe.

Als nächster Schritt ist nun eine Volksabstimmung zum Vorhaben durchzuführen. Da die bisherigen Vorschriften betreffend Gebäudehöhe und -länge teilweise überschritten werden, muss die dafür notwendige Änderung der ZöN (Zone für öffentliche Nutzung) von der Könizer Stimmbevölkerung genehmigt werden.

Weitere Schritte

- Erarbeitung Zonenvorschriften,
 basierend auf Wettbewerbsresultat
 (Gemeinde)
- » Volksabstimmung Köniz (voraussichtlich Sommer 2016)
- » Erarbeitung Bauprojekt (logisplus)
- » Voraussichtlicher Baubeginn 2019

Details und Downloads

Weitere Details und Downloads finden Sie auf unserer Website: www.logisplus.ch/projektwettbewerb

Aufgrund des Projektwettbewerbs sind wir überzeugt, dass wir nicht nur ein hervorragendes Projekt wählten, sondern auch ein erfahrenes Architektenteam, das zu uns passt. Allerdings ist es noch ein langer Weg bis zur Realisierung eines Neubaus am Lilienweg.

«Gut Ding will Weile haben!»

Herzlichen Dank

Ich danke

» den Mitgliedern der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiterinnen

- und Mitarbeitern für ihr tägliches Engagement.
- » meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat für ihr Mitdenken und für die konstruktiven Auseinandersetzungen.

Inhaltsverzeichnis

vorwort des verwaltungsrats-	
präsidenten	2
Rückblick des Geschäftsführers	4
Berichte aus den Ressorts	6
Aktion 11 plus	10
Dienstjubiläen, Pensionierungen,	
Abschlüsse	11
Zahlen und Fakten,	
Jahresrechnung 2015	14

Impressum

Redaktion: Urs Leuthold, Iwan Raschle Bilder: thinkstock.com, Iwan Raschle Gestaltung: raschle & partner, Bern Druck: Geiger Druck AG, Bern

Qualitätsfortschritte trotz rückläufigen Einnahmen und Stellenreduktionen

Weil logisplus 2015 rund 50% mehr Todesfälle zu beklagen hatte als im Vorjahr, war eine etwas tiefere Belegung zu verzeichnen und wurde ein Stellenabbau im Bereich Pflege nötig. Gleichwohl liessen sich sowohl die Finanzziele als auch die gesteckten Ziele in der Qualitätsentwicklung erreichen.



Urs Leuthold Geschäftsführer

Finanzen

Leider hatten wir 2015 rund 50% mehr Todesfälle zu beklagen als in den Vorjahren. Als Folge dieser vielen Schicksalsschläge, die wir zu verkraften hatten, verzeichneten wir eine etwas tiefere Belegung und eine rückläufige Pflegeintensität, was rund 0,5 Millionen Franken weniger Einnahmen bedeutete. Da sich diese Entwicklung bereits in den ersten Monaten des Jahres abzeichnete, bauten wir Stellen vorwiegend in der Pflege ab, damit wir die rückläufigen Einnahmen kompensieren konnten. Obwohl der Stellenabbau aufgrund der erbrachten Minderleistungen (tiefere Belegung und Pflegeintensität) gerechtfertigt ist, haben wir nicht weniger zu tun: Die häufigeren Wechsel der Bewohnenden führen zu einem Mehraufwand in allen Ressorts. Zudem benötigen Bewohnerinnen und Bewohner in tieferen Pflegestufen zwar weniger Pflege, aber oft mehr Betreuung, ohne dass dies mit Mehreinnahmen und damit mit zusätzlichen Stellen verbunden ist. Trotz dieser schwierigen Situation konnten wir bis Ende Jahr unsere finanziellen Ziele erreichen. Der Gewinn 2015 beträgt rund 300000 Franken.

Qualitätsfortschritte

2013 führten wir verschiedene Qualitätsprüfungen durch. Dazu gehörten die Befragung der Bewohnerinnen und der Angehörigen, die Lebensqualitätsmessung für demenzkranke Menschen und die Pflegequalitätserhebung. An einem Workshop legten wir anschliessend verschiedenste Verbesserungsmassnahmen fest, die wir in den Jahren 2014-2016 umsetzen wollten. Nachdem wir 2014 mehr als die Hälfe aller Massnahmen umgesetzt hatten (Zielerreichungsgrad ca. 60%), wurde das Tempo der Qualitätsentwicklung durch die erwähnte Stellenreduktionen gebremst.

Trotzdem konnten wir weitere Fortschritte erzielen. Wir haben die Bezugspflege eingeführt. Damit ist heute jeder Bewohnerin und jedem Bewohner eine Pflegefachperson zugeteilt, die zuständig ist für den Pflegeprozess und für die Angehörigenkontakte. Zudem haben wir 2015 ein Konzept für die Zusammenarbeit mit den Angehörigen erarbeitet, das wir 2016 einführen werden. Im Weiteren haben wir in einigen Wohnbereichen Versuche mit Alltagsgestaltungen gemacht. Aufgrund der positiven Erfahrungen werden wir diese 2016 in allen Wohnbereichen einführen. Ziel der Alltagsgestaltung ist es, desorientierten Bewohnerinnen und Bewohnern das Erleben eines sinnvollen und erlebnisreichen Tages zu ermöglichen. Zudem haben die Essund Ernährungsformen noch besser an die Bedürfnisse unserer Kunden

angepasst. Ein weiteres Projekt betraf die Lichtqualität: In vielen öffentlichen und halböffentlichen Räumen waren die Lichtquellen zu schwach für sehbehinderte und demenzkranke Menschen, weshalb wir für rund 100 000 Franken die Lichtkörper auswechselten. Der Zielerreichungsgrad der umgesetzten Qualitätsmassnahmen beträgt nun schätzungsweise 75% (Vorjahr 60%).

Führungsentwicklung

2015 haben wir eine kollektive und individuelle Führungsentwicklung mit dem ganzen Kader von 20 Personen initiiert. Dazu haben wir 4 ganztägige Retraiten unter anderem zu folgenden Führungsthemen durchgeführt: Konflikte, Feedbacken, Zusammenarbeiten, Führungsaufgaben. Obwohl alle Kaderpersonen die Themen kennen und anlässlich der obligatorischen externen Führungsgrundausbildung darin geschult sind, macht es Sinn, diese Themen nochmals intern aufzugreifen und zu bearbeiten. Dadurch soll ein gemeinsames Führungsverständnis und eine eigene Führungskultur entstehen. Begleitend zur kollektiven Führungsentwicklung, erarbeitet jede Führungsperson ein persönliches und schriftliches Führungskonzept. Diese Führungsentwicklung führen wir auch 2016 weiter.

Kündigung des Ressortleiters Finanzen

Markus Wyss hat seine Stelle als Ressortleiter Finanzen Ende Jahr auf den 30.4.2016 gekündigt, weil er eine neue



Herausforderung als Heimleiter annehmen wird. Mit Markus Wyss verlieren wir einen sehr kompetenten Finanz- und Informatikchef und ein geschätztes Mitglied der Geschäftsleitung, dessen Weggang der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sehr bedauern. Die Stelle wird ausgeschrieben und neu besetzt.

Zum Schluss ein riesiges Dankeschön:

- » an meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Kader, die auch in diesem Jahr ein enormes Arbeitspensum bewältigt haben;
- » an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Unterstützung, ihren Einsatz und ihre Freundlichkeit:
- » den freiwilligen Mitarbeitenden, die für logisplus Aufgaben wahrnehmen, die unsere Dienstleistungen um wertvolle Angebote erweitern.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Ressort Pflege



Irene Schläpfer Ressortleiterin bis 28.2.2015



Lisa Beyeler Ressortleiterin seit 1.3.2015

Umsetzung der neuen Aufbauorganisation

Nachdem wir im letzten Jahr im Rahmen eines Workshops die neue Aufbauorganisation festlegten, galt es nun diese umzusetzen. Ab 1.3.2015 übernahm Lisa Beyeler die Ressortleitung Pflege von Irene Schläpfer. Ihr direkt unterstellt sind neu 6 Wohnbereichsund 3 Bereichsleitungen sowie 2 Teilzeitassistenzstellen. Mit dieser Organisation haben wir eine Kaderstelle eingespart, eine Führungsstufe reduziert, eine betriebsgerechte Aufbaustruktur festgelegt und das künftige Wachstum von logisplus berücksichtigt. Die neue Organisation hat sich bewährt. Die Abläufe sind einfacher und die Kommunikation direkter.

Wechsel bei den Wohnbereichsleitungen

Aus verschiedenen Gründen waren vier Wechsel bei den Wohnbereichsleitungen zu bewältigen: Stapfen EG/OG2 von Claudia Streit zu Michaela Fiss; Lilienweg Nord von Anita Kissling zu Saif ul Haq, Lilienweg Nord von Esther Monske zu Thomas Benz und Witschi Huus von Philipp Lufft zu Irene Schläpfer. Unter anderem aufgrund der Wechsel ist erkennbar, dass sich die Anforderungen an die Führungskräfte in der Pflege erhöht haben.

Einführung Bezugspersonenpflege

Gemäss dem neu eingeführten Konzept ist jeder Bewohnerin und jedem Bewohner eine Pflegefachperson zugeteilt, die zuständig ist für den gesamten Pflegeprozess und die Kontakte zu den Angehörigen. Dies ist eine wichtige

Grundlage für eine qualitativ gute Pflege und zufriedene Bewohnerinnen und Bewohner.

Erarbeitung Angehörigenkonzept

Ein neu erarbeitetes Angehörigenkonzept sieht unter anderem vor, dass einmal pro Jahr pro Wohnbereich ein An-

Jeder Bewohnerin und jedem Bewohner ist neu eine Pflegefachperson zugeteilt.

gehörigenforum stattfindet. Dabei wird ein fachliches Thema vorgestellt wie bspw. Demenz, Parkinson oder Immobilität. Ergänzend dazu findet einmal pro Jahr ein Angehörigenforum statt, das dem informellen Austausch zwischen Pflege und Angehörigen dient. Zusätzlich sind alle Bewohnerinnen und Bewohner und Angehörigen kostenlos zu einem saisonalen Anlass beziehungsweise gemütlichen Mittagessen mit Begleitprogramm eingeladen. Dies kann beispielsweise ein sommerliches Grillieren oder ein herbstliches Wildessen sein.

Versuche mit Alltagsgestaltung

Gute Erfahrungen machten wir mit der versuchsweisen Einführung der Alltagsgestaltung auf einigen Wohnbereichen. Ziel ist, desorientierten Bewohnerinnen und Bewohnern eine Tagesstruktur mit einem sinnvollen, erlebnisreichen Alltag zu ermöglichen. Aufgrund der guten Erfahrungen werden wir die Alltagsgestaltung im nächsten Jahr auf allen Wohnbereichen einführen.

Medikamentensystem

Das von uns versuchsweise auf einem Wohnbereich eingeführte Medikamentensystem «medifilm» hat sich nicht vollständig bewährt, so unsere Erkenntnis. Wir mussten feststellen, dass die Kosten für das neue Medikamentensystem viel höher sind als ange-

nommen und die Zeiteinsparungen zu klein sind, um die Zusatzkosten zu

kompensieren. Eine Zusatzentschädigung der Krankenkassen gibt es für die Zusatzaufwendungen nicht, weshalb wir aus Kostengründen auf die Einführung von medifilm verzichteten. Neuerungen ergaben sich trotzdem, und zwar durch die Einführung des Wiegand-Medikamentensystems. Dazu wurden neue Medikamentenschränke, wagen und -behälter angeschafft. Diese Anschaffungen vereinfachen die Bewirtschaftung, Lagerhaltung und Verteilung und erhöhen die Sicherheit bei der Medikamentenabgabe.



Ressort Hotellerie



Susanne Hofer Ressortleiterin und Mitglied der Geschäftsleitung

Wechsel Bereichsleitung Reinigung

Nach einer nur sehr kurzen Dienstzeit der Bereichsleiterin Reinigung, Christa Bühler, ergab sich eine mehrmonatige Vakanz, und die Stelle konnte erst gegen Ende Jahr mit Simone Ita besetzt werden. Dank dem engagierten Einsatz der Ressortleiterin, Susanne Hofer, konnten wir die Vakanz ohne Qualitätseinbussen bewältigen.

Fachzirkel Verpflegung:

Neu bieten wir den Bewohnerinnen und Bewohnern am Abend drei Alternativen zum Menü an und können damit ein gutes Wahlangebot unterbrei-

Ein gutes Wahlangebot bieten am Abend drei Alternativen zum Menü.

ten. Dieses Wahlangebot besteht für alle Wohnbereiche mit Ausnahme der Wohnbereiche Geschütztes Wohnen und Witschi Huus.

In den Wohnbereichen Lilienweg Süd und Geschütztes Wohnen geht jeden Monat ein Koch auf den Wohnbereich und bereitet vor Ort und gemeinsam mit den Bewohnenden ein einfaches Mittagessen auf der Wohngruppe zu. Dieser Kochevent ist bei den Bewohnenden und Mitarbeitenden sehr beliebt.

Weiterhin sehr gefragt sind Fingerfood und Pürierform. Am Lilienweg essen rund zwölf und am Stapfen drei Bewohnende eine dieser Zubereitungsarten. Diese Kostformen sind allerdings sehr arbeitsintensiv für die Küche. Um

> die Angebote zu erhöhen, werden laufend neue Rezepte ausprobiert. Zwecks Information und Dokumenta-

tion werden diese Fingerfood- und Pürierformen anschliessend fotografiert und beschrieben, damit sie unser Repertoire erhöhen.



Mit dem Ziel, in unserer Institution eine Auswahl an Weinen anzubieten, haben wir eine Weinkarte erarbeitet, verschiedene Rot- und Weissweine an-

Wir verfügen über attraktive Angebote zu Apéros, Catering und Bankette.

geschafft, Weinschränke zur Kühlung installiert und das Servicepersonal geschult. Damit ergänzen wir unser Angebot an Essen und Trinken für Familienanlässe, runde Geburtstage und Festivitäten aller Art. Wir bieten uns an als Partnerin für die Bewohnenden und deren Angehörige sowie für alle Seniorenorganisationen und verfügen über attraktive Angebote zu Apéros, Catering und Bankette von 4 bis 80 Personen.

Seniorenkochkurs

Im zurückliegenden Jahr führten wir bereits den dritten Seniorenkochkurs durch. Der Seniorenkochkurs richtet sich an kochunkundige Männer oder solche, die nur über wenige Kochkenntnisse verfügen, und soll deren Selbständigkeit im Alter ermöglichen. Der Kurs erfreut sich grosser Beliebtheit, da die Teilnehmenden grossen Spass am Kochen, Lernen und Essen haben. Geplant ist, im nächsten Jahr eine vierte Kursfolge zu starten.



Ressort Finanzen

Ressort Personal



Markus Wyss Ressortleiter



Sulamith Wüthrich Ressortleiterin

Ersatz der bisherigen Finanzanwendungen

Der Verwaltungsrat hat – gestützt auf ein vom Ressortleiter Finanzen erarbeitetes Konzept – entschieden, die heutige Heimverwaltungssoftware sowie die Finanz- und Personalabrechnungsprogramme per 1.1.2016 abzulösen. Zu einem späteren Zeitpunkt werden dann das Personalinformationssystem sowie weitere Module und Optimierungen eingeführt. Den Auftrag haben wir an die Firma Domis Consulting vergeben. Nach der Einführung erwarten wir eine spürbare Effizienzsteigerung.

Optimierungen Informatik

Mit dem diesjährig durchgeführten Ausbau entspricht die WLAN-Abdeckung den neuen durch das Ressort Pflege gestellten Anforderungen. Es besteht nun eine hohe Abdeckung für den Betrieb der Laptops und der Handgeräte. Dies ist für die Pflege von grosser Bedeutung, da alle Mitarbeitenden im Dienst mit solchen Geräten arbeiten.

CareCoach, das elektronische Pflegedokumentationssystem, hat zu lange Antwortzeiten bei Datenbankaufrufen und Reports, was die Arbeit damit erschwert. Gemeinsam mit der Anbieterin von Care Coach, der topCare Management AG und dem Informatikzentrum Köniz-Muri werden wir die produktive Datenbank auf eine neue Serverumgebung umziehen, damit sich die Leistung verbessert.

Optimierung Stellencontrolling

Das Stellencontrolling in der Pflege haben wir auch in diesem Jahr weiter optimiert. Inzwischen bestehen detaillierte Stellenvorgaben für die Wohnbereichsleitungen sowie rückwirkende Messungen des Stelleneinsatzes. Damit können wir den ressourcenintensivsten Bereich präzise messen und steuern.

Erarbeitung Personalkonzept

Zusammen mit einer Arbeitsgruppe erarbeitet die Ressortleiterin Personal ein Personalkonzept. Ziel ist es, einen Überblick über die heute eingesetzten personalwirtschaftlichen Instrumente zu gewinnen und hinsichtlich der beabsichtigten strategischen Entwicklung von logisplus die notwendigen Massnahmen zu planen. Nach einer Analyse der Personalprozesse (Bedarfsplanung, Gewinnung, Eintritt, Betreuung, Förderung, Austritt, Administration) hat die Arbeitsgruppe eine Soll-Ist-Erhebung durchgeführt. Anschliessend stand eine vollständige Überarbeitung der Prozessbeschreibungen im Vordergrund. Diese Arbeiten dauern noch an.

Betriebskonzept Personaleinsatzplanung

In einem 24-Stunden und 365-Tage-Schichtbetrieb kommt der Personaleinsatzplanung eine hohe Bedeutung zu. Zu berücksichtigen sind die betrieblichen Erfordernisse, die Einhaltung der gesetzlichen Arbeits- und Ruhezeiten und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden mit der Dienst- und Freiplanung. Um die Arbeiten an der Personaleinsatzplanung zu optimieren und die vorgenannten Ziele zu erreichen, erarbeitet die Ressortleiterin Personal zusammen mit den Ressortleiterinnen Pflege und Hotellerie ein optimiertes Betriebskonzept.

Absenzenmanagement

Mit dem Ziel, die krankheits- und unfallbedingten Absenzen zu reduzieren, haben wir im letzten Jahr und in Zusammenarbeit mit Swica, unserer Krankentaggeldversicherung, längere Krankheitsabsenzen systematisch überprüft und entsprechende Gespräche geführt. Die Geschäftsleitung hat nach einer Auswertung der bisherigen Erfahrungen entschieden, die eingeführten und mit dem Kader geschulten Massnahmen weiterzuführen. Gesamthaft konnten wir die Absenzenzahlen nach einem halben Jahr seit der Einführung des Absenzenmanagements bereits leicht senken.

Ressort Infrastuktur



Werner Stöckli Ressortleiter

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

logisplus beauftragte die Firma Arbeitssicherheit Schweiz, uns bei der Erfüllung der gesetzlichen Auflagen betreffend Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu beraten und zu begleiten. Am 14.10.2015 fand zu diesem Zweck eine Begehung aller logisplus-Standorte durch eine Sicherheitsexpertin und einen Experten von Arbeitssicherheit Schweiz statt. Die Experten haben beim Rundgang alle neuralgischen Stellen wie Räume und Tätigkeiten mit grossen Gefahren kontrolliert. Zudem haben sie auch die Arbeitsplätze im Bürobereich begutachtet. Das Ergebnis ist ein Bericht über die Massnahmen, die wir in den nächsten Jahren umsetzen werden. Beauftragter SIBE (Sicherheitsbeauftragter) von logisplus ist der Ressortleiter Infrastruktur, Werner Stöckli. Ihm sind 5 BESIBE oder Teilprojektleitende (Bereichssicherheitsbeauftragte) zugeteilt: Hans Wälti, Küchenchef; Sulamith Wüthrich, Ressortleiterin Personal; Anita Kissling, Fachbereichsleiterin Pflege; Simone Ita, Bereichsleiterin Reinigung; Roland Schertenleib, Mitarbeiter Ressort Infrastruktur. SIBE und BESIBES wurden 2015 speziell für diese Aufgaben ausgebildet.



Umsetzung Reorganisation – 60 Stellenprozente

Die 2014 durchgeführte Reorganisation und der damit zusammenhängende Stellenabbau haben sich bewährt. Zur Entlastung der Mitarbeitenden haben wir Maschinen gekauft, die bei der Aussenreinigung und beim Rasenmähen Zeit einsparen. Nach einer Priorisierung und Neuverteilung der Aufgaben haben die Mitarbeitenden die Situation akzeptiert und konnten die Aufgaben trotz Stellenreduktion bewältigen.

Günstigere Lieferverträge Strom mit BKW

Mit der BKW haben wir neu 2-jährige Lieferverträge für die Standorte Stapfen und Lilienweg abgeschlossen. Diese bedeuten eine Reduktion der Stromkosten um rund 50%. Die günstigen Preise sind eine Folge der Strommarktliberalisierung für Grosskunden und der fallenden Energiepreise.

Kostenoptimierung Energie

Die Firma ennovatis hat uns eine Optimierung des Stromverbrauchs am Standort Stapfen vorgeschlagen:

- » Austausch Leuchtmittel auf LED-Technik
- » Ersatz Heizpumpen.
- » Modernisierung Lüftungsanlagen (Steuerung und Wechsel Motorantrieb)
- » Genaue Leistungsmessung und Anpassung Energieliefervertrag BKW.

Diese von ennovatis vorgeschlagenen Massnahmen werden wir im nächsten Jahr voraussichtlich umsetzen.

Im Hinblick auf das Bauvorhaben am Lilienweg haben Energieoptimierungen, die mit Investitionen verbunden sind, ein schlechtes Kosten-Nutzen-Verhältnis, weshalb wir davon absehen.



Aktion 11plus – erfolgreiche Spendenaktion der Stiftung logisplus

Die Stiftung logisplus führte Ende 2015 zum ersten Mal eine Spendenaktion durch. Unter dem Titel «11plus» wurde dazu eingeladen, logisplus dabei zu unterstützen, demenzkranken Menschen mehr als die nach kantonalem Richtplan vorgesehenen 11 Minuten für Betreuung und für sinnvolle Aktivitäten zu gewähren. Die Aktion verlief erfolgreich.

Immer mehr Menschen leiden an Demenz: Laut der Schweizerischen Alzheimervereinigung waren 2014 rund 116 000 Personen an Alzheimer oder an einer anderen Form von Demenz erkrankt. Die Hälfte der Betroffenen lebt zu Hause, meist mit Unterstützung von Angehörigen, die andere Hälfte in einem Alters- und Pflegeheim. Zum Beispiel bei logisplus.

Auch für logisplus stellt Demenz eine grosse Herausforderung dar, leiden doch rund 80 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner an einer dementiellen Erkrankung oder an anderen geistigen Einschränkungen.

Getreu dem Motto «Kontinuität, Individualität, Lebensqualität – wir begleiten Menschen durchs Alter» ist logisplus bestrebt, allen Bewohnerinnen und Bewohnern eine möglichst hohe Lebensqualität zu bieten. Als eine der ersten Alterseinrichtungen der Schweiz ermittelte das Unternehmen bereits 2013 die Lebensqualität von demenzkranken Bewohnerinnen und Bewohnern. Um diese zu verbessern, wurden in den letzten zwei Jahren grundlegende Konzepte erarbeitet und Projekte lanciert.

11 Minuten nach Richtplan

Gemäss kantonalem Richtplan stehen – neben der eigentlichen Pflege – für die Betreuung und für sinnvolle Aktivitäten täglich nur gerade 11 Minuten pro Bewohnerin oder Bewohner zur Verfügung. logisplus übertrifft diese Minimalvorgaben – und will dies wei-





Spendenflyer zur Aktion «11plus».

terhin tun. Damit das Unternehmen über die dafür nötigen zeitlichen und personellen Ressourcen verfügt, ist es auf zusätzliche Mittel angewiesen.

Positives Echo

Die als Pilotprojekt – vorerst nur in einem engen Rahmen – durchgeführte Spendenaktion «11plus» stiess bei den angeschriebenen Personen durchwegs auf ein positives Echo und führte zu einem erfreulichen Spendenertrag von über 6000 Franken; die Aktion soll daher 2016 weitergeführt bzw. ausgeweitet werden.

Mit jedem gespendeten Franken unterstützen Spenderinnen und Spender logisplus darin, neue und bewährte gerontologische Konzepte und Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Und dadurch weiterhin zu den führenden Anbietern von Einrichtungen und Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren zu gehören.

Die Sfitung logisplus dankt allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihre Unterstützung. (ir)

Die Spendenaktion «11plus» stiess durchwegs auf ein positives Echo und führte zu einem erfreulichen Spendenertrag.

Spendenkonto:

IBAN CH40 0630 0502 7686 2090 7

Wir gratulieren

Dienstjubiläen

5 Dienstjahre

- » Aeschlimann Ruth, Pflegeassistentin, Wohnbereich Stapfen OG 1
- » Beyeler Sarah, Reinigungsmitarbeiterin, logisplus Lilienweg
- » Fuhrer Manuela, Fachfrau Hauswirtschaft, logisplus Stapfen
- » Hochrainer Sabine, Mitarbeiterin Wäscherei, logisplus Stapfen
- » Kappeler Susan, Pflegeassistentin, Wohnbereich Stapfen EG/OG 2
- » Leuthold Urs, Geschäftsführer
- » Stadelmaier Regina, Geschütztes Wohnen, logisplus Lilienweg
- » Wüthrich Sulamith, Ressortleiterin Personal

10 Dienstjahre

- » Benteli Franziska, Pflegemitarbeiterin, Wohnbereich Stapfen OG 1
- » Holzer Rita, Betagtenbetreuerin, Wohnbereich Lilienweg Nord
- » Kandiah Indrakumar, Küchenmitarbeiter, logisplus Lilienweg
- » Mader Franziska, Lernende Fachfrau Gesundheit, Wohnbereich Stapfen EG/OG 2
- » Mappani Yogarasa, Küchenmitarbeiter, logisplus Stapfen
- » Rieder Gertrud, Mitarbeiterin Reinigung, logisplus Stapfen

15 Dienstjahre

- » Beyeler Elisabeth, Mitarbeiterin Service, logisplus Lilienweg
- » Marti Margrit, Pflegefachfrau, Nachtdienst Stapfen
- » Fluri Rosmarie, Pflegeassistentin, Wohnbereich Lilienweg Nord
- » Portner Daniela, Betagtenbetreuerin, Wohnbereich Stapfen OG 1

20 Dienstjahre

» Schmid Iris, Fachfrau Gesundheit, Wohnbereich Stapfen OG 1

25 Dienstjahre

- » Schär Philippe, Koch, logisplus Lilienweg
- » Schläpfer Irene, Assistentin Ressortleitung Pflege
- » Stöckli Werner, Ressortleiter Infrastruktur

Pensionierungen

- » Bocek Fritz, Betriebselektriker, logisplus Lilienweg
- » Bruderer Ursula, dipl. Pflegefachfrau, Wohnbereich Stapfen EG/OG 2
- » Kandasamy Mahendiran, Pflegemitarbeiter, Wohnbereich Lilienweg Süd
- » Markwalder Linda, Mitarbeiterin Empfang
- » Rappo Erika, Pflegemitarbeiterin, Wohnbereich Lilienweg Geschütztes Wohnen

Eintritt in die nachberufliche Phase

- » Bühler Elisabeth, dipl. Pflegefachfrau, Witschi Hus
- » Frieg Fernanda, dipl. Pflegefachfrau und Berufsbildnerin, Wohnbereich Stapfen OG1
- » Schläpfer Irene, Wohnbereichsleiterin Witschi Hus
- » Treiber Elsa, Mitarbeiterin Service, logisplus Lilienweg
- » Tschui Elizabeth, Assistentin Ressortleitung Pflege

Erfolgreich die Lehre abgeschlossen

- » Bürgi Sina, Fachfrau Gesundheit FFZ.
- » Kaufmann Myriam, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
- » Njematso Sonam Lhanze, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA

Abschluss Weiterbildung

» Jäggi Mariella, Koch, logisplus Stapfen, hat per 30. Juni 2015 das Bürofachdiplom an einer Abendschule erfolgreich abgeschlossen.

Verantwortliche der logisplus

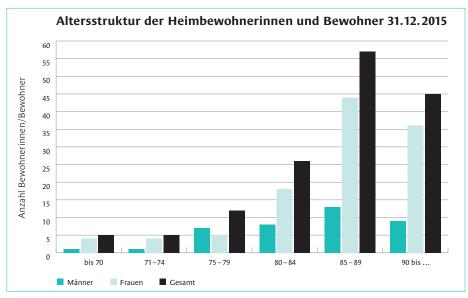
Verwaltungsrat	
Präsident	Geiger Roland
Vizepräsident	Müller Christian
Mitglieder	Berger Verena
	Hahn Sabine
	Urfer Martin
Geschäftsleitung	
Geschäftsführer	Leuthold Urs
Ressort Finanzen	Wyss Markus
Ressort Hotellerie	Hofer Susanne
Ressort Infrastruktur	Stöckli Werner
Ressort Personal	Wüthrich Sulamith
Ressort Pflege	Schläpfer Irene (bis 28.2.2015)
	Beyeler Lisa (seit 1.3.2015)
Fachbereichsleiterinner Bildung Pflege	Delaloye Dominique Kissling Anita
-	
Bereichsleiterinnen alle	
Reinigung	Bühler Christa (bis 31.8.2015)
	Hofer Susanne (1.9.2015–30.11.2015)
	Ita Simone (seit 1.12.2015)
Service	Fankhauser Karin
logisplus Lilienweg	
Hauswirtschaft	Hofer Susanne
Küche	Edel Christian
logisplus Stapfen	
Küche	Wälti Hans

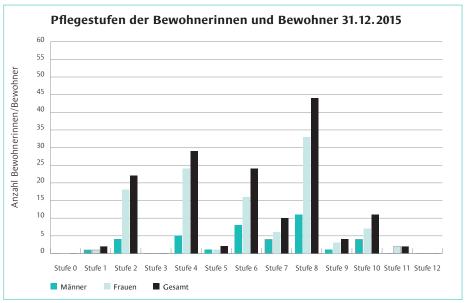
Wohnbereichsleiter/-inne	n
logisplus Lilienweg	
Geschütztes Wohnen	Lata Valbone
Nord	Ul Haq Saif
Süd	Monske Esther
logisplus Stapfen	
EG/OG 2	Fiss Michaela
OG 1	Graf Margrit
logisplus Witschi Huus	Lufft Philipp (bis 4.10.2015)
	Schläpfer Irene (seit 5.10.2015)
Nachtdienst Lilienweg	
und Stapfen	Balmer Anne-Marie

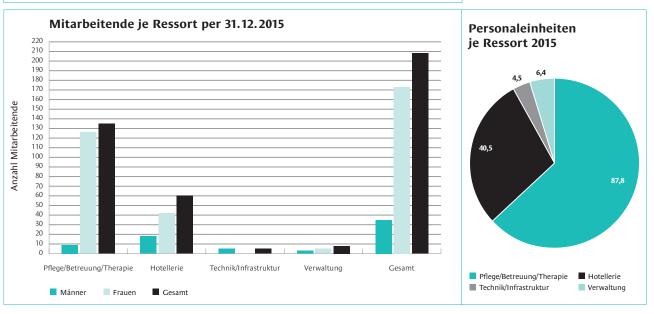
Mitglieder der Personalkommission Stand 31.12.2015

Ressort Pflege	
Aktivierungstherapie	Heidi Muralt, Mitarbeiterin Aktivierung
Pflege Stapfen	Marianne Brönnimann, Mitarbeiterin Pflege, Vizepräsidentin
	Susan Kappeler, Pflegeassistentin (Austritt per Ende August)
Pflege Lilienweg	Anita Hermann, Mitarbeiterin Aktivierung
Pflege Witschi Huus	Regina Hefti, Mitarbeiterin Pflege
Ressort Hotellerie	
Küche	Franziska Kohli, Mitarbeiterin Küche
Service Lilienweg	Elisabeth Beyeler, Mitarbeiterin Service, Präsidentin
Service Stapfen	Anna Weber, Mitarbeiterin Service
Ressort Infrastruktur	Roland Schertenleib, Mitarbeiter Infrastruktur
Ressort Finanzen	
Administration, Sekretär	Beat Bürki, Mitarbeiter Finanzen, Sekretär
Beisitz	
Geschäftsleitung	Urs Leuthold, Geschäftsführer

Bewohnende und Mitarbeitende







Erfolgsrechnung

in CHF	2015	2014	Veränderung
Nettoerlös aus Leistungen Bewohnende	16 964 226.26	17302685.20	-338458.94
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1117829.85	1 109 019.97	8 809.88
Übrige Leistungen	103 921.00	140 085.00	-36164.00
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	18185 977.11	18551790.17	-365 813.06
Materialaufwand	-1551118.83	-1522377.67	-28741.16
Bruttoergebnis nach Materialaufwand	16634858.28	17029412.50	-394554.22
Lohnaufwand	-10211718.30	-10246955.30	35 237.00
Sozialversicherungsaufwand	-1687939.90	-1 783 274.90	95 335.00
Honorare für Leistungen Dritter	-469 956.63	-574079.15	104122.52
Personalnebenaufwand	-142310.25	-234493.72	92183.47
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	4122933.20	4190609.43	-67676.23
Übriger betrieblicher Aufwand	-2826313.95	-2802914.89	-23 399.06
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen	1 296 619.25	1 387 694.54	-91 075.29
Ordentliche Abschreibungen	-738481.00	-699690.70	-38790.30
Sonderabschreibungen	-300000.00	-300000.00	0.00
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen	258138.25	388 003.84	-129865.59
Finanzaufwand	-1910.75	-10773.20	8 862.45
Finanzertrag	2 424.70	-10773.20	1 511.85
Betriebliches Ergebnis	258 652.20	378143.49	-119491.29
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	-40 696.10	40 696.10
Ausserordentlicher Ertrag	7417.20	-40 696.10	1 994.20
Jahresergebnis	266 069.40	342 870.39	-76800.99

Bilanz

in CHF	31.12.2015	%	31.12.2014	%	Veränderung
Aktiven					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	5 287 233.16	54.2	3 472 515.91	41.2	1 814 717.25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1829167.00	18.7	2065610.29	24.5	-236443.29
Delkredere	-96957.50	-1.0	-105 611.45	-1.3	8 653.95
Übrige kurzfristige Forderungen	25 927.00	0.3	1 660.55	0.0	24 266.45
Vorräte	86856.91	0.9	81 689.97	1.0	5166.94
Aktive Rechnungsabgrenzungen	53 940.66	0.6	43 089.05	0.5	10851.61
Umlaufvermögen	7186167.23	73.6	5 558 954.32	65.9	1 627 212.91
Anlagevermögen					
Finanzanlagen	1 000.00	0.0	1 000.00	0.0	0.00
Immobilien (im Baurecht)	1 560 750.40	16.0	1 923 430.95	22.8	-362680.55
Mobilien	999374.00	10.2	935 838.00	11.1	63 536.00
Immaterielle Anlagen	13367.00	0.1	11 152.00	0.1	2 2 1 5 . 0 0
Anlagevermögen	2574491.40	26.4	2871 420.95	34.1	-296929.55
TOTAL AKTIVEN	9760658.63	100.0	8430375.27	100.0	1330283.36
Passiven					
Fremdkapital					
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	442 061.45	4.5	508 796.22	6.0	-66734.77
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	338389.75	3.5	216 242.07	2.6	122147.68
Vorauszahlungen	294000.00	3.0	195 000.00	2.3	99 000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	208 914.35	2.1	213 146.90	2.5	-4232.55
Kurzfristiges Fremdkapital	1 283 365.55	13.1	1133185.19	13.4	150180.36
Rückstellungen	5 592 746.37	57.3	4686481.12	55.6	906 265.25
Zweckgebundene Fondskapitalien	25 171.26	0.3	17 402.91	0.2	7 7 6 8 . 3 5
Langfristiges Fremdkapital	5 6 1 7 9 1 7 . 6 3	57.6	4703884.03	55.8	914033.60
Fremdkapital	6901 283.18	70.7	5 837 069.22	69.2	1 064213.96
Eigenkapital					
Aktienkapital	100 000.00	1.0	100 000.00	1.2	0.00
Gesetzliche Gewinnreserven	50 000.00	0.5	50 000.00	0.6	0.00
Freie Gewinnreserven	2 400 000.00	24.6	2050000.00	24.3	350000.00
Gewinnvortrag	43 306.05	0.4	50435.66	0.6	-7129.61
Jahresergebnis	266 069.40	2.7	342 870.39	4.1	-76800.99
Bilanzgewinn	309375.45	3.2	393 306.05	4.7	-83 930.60
Eigenkapital	2859375.45	29.3	2593306.05	30.8	266 069.40
Total Passiven	9760658.63	100.0	8430375.27	100.0	1330283.36





logisplus AG

Einrichtungen und Dienstleistungen

Stapfenstrasse 15 | 3098 Köniz Telefon 031 970 11 11 | Fax 031 970 11 12 info@logisplus.ch | www.logisplus.ch